

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

194 (21.8.1894) Mittagsausgabe

Badische Presse.

Anlage 15 000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 11. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Teil: H. Winderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 194. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Dienstag, den 21. August 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die **Badische Presse.** Inserate sind von grösstem Erfolg.

Der Krieg im Osten.*

(Nachdruck verboten.) Es ist Krieg, wenngleich im fernsten Osten, ernsthafter, erbitterter Krieg, und gespannter Blickes sieht Europa dem Kampfe zu, wohl wissend, daß dieser erste Waffengang nach langem Frieden unberechenbare Folgen haben kann. Es kann nicht der Zweck dieser Erörterung sein, die Gesichte zwischen China und Japan zu verfolgen, wir wollen nur kurz darlegen, worum es sich handelt. Korea ist Vasall Chinas, aber die Abhängigkeit des letzteren hat sich seit lange auf eine Suldigungsabhängigkeit bei Antritt der Regierung eines neuen Königs beschränkt, ja in Folge einer Plünderung der japanischen Gesandtschaft in Seoul ward 1885 ein Vertrag zwischen China und Japan geschlossen, der die Bedingungen feststellte, unter denen jeder der beiden Staaten Truppen in Korea landen dürfe, falls dessen König die Ordnung in seinem Reiche nicht aufrecht zu halten vermöge; nämlich, daß, falls der Zustand eine Intervention notwendig machen sollte, jeder der beiden kontrahirenden Staaten dem anderen unverzüglich und schriftlich Kenntniß von seiner Absicht geben und daß, wenn die Ordnung hergestellt, der betreffende Staat seine Truppen zurückziehen solle. Diesen Vertrag erklärt Japan als verletzt, weil China bei dem in Korea ausgebrochenen Aufstand ein Korps hat einrücken lassen, ohne die Regierung von Tokio zu benachrichtigen, demgemäß hat sie 10,000 Mann gelandet und nach der See stattgehabten Feindseligkeiten China den Krieg erklärt, ohne sich an die ziemlich schwächlichen Vermittlungsversuche europäischer Großmächte zu kehren; sie fordert außerdem Reformen in Korea, welche der Wiederkehr neuer Aufstände vorbeugen sollen, wobei sie das Recht Chinas, eine gemeinsame Kontrolle zu üben, nicht bestrittet. China aber nimmt zu solchen Reformen eine zweifelhafte Haltung ein, wohl wissend, daß eine solche Doppelaufsicht Gefahren für den Frieden einschließt, wie denn auch ein japanischer Staatsmann Korea als das „Schlüssel- und Hoflein des Orients“ bezeichnet hat. Die Japaner spielen dabei die Rolle Preußens, weil sie kriegerisch sind, was China nicht ist, und haben ihre Mission offenbar länger Hand vorbereitet. Wie der Ausgang des Kampfes sein würde, wenn beide Mächte den Kampf allein auszufechten haben würden, läßt sich schwer berechnen, denn der schneidig vorgehenden Aktion Japans steht der nicht zu erschöpfende Widerstand Chinas an Menschenmaterial und Geld entgegen, aber die Frage ist, ob die europäischen

Mächte und die Vereinigten Staaten dem Kampf ruhig zusehen werden. Die offiziöse Presse Rußlands hat bereits erklärt, daß daselbst eine Festsetzung Japans in Korea nicht dulden werde, ihm liegt im Gegentheil daran, in Korea einen Felsen zu gewinnen, der nicht wie der sonst vorzügliche von Wladivostok zufrüht, außerdem lagert vor letzterem ein Archipel, dessen Kanäle sich leicht durch eine überlegene Flotte sperren lassen. Die Frage aber ist einerseits, ob die Japaner nicht das Präventive spielen können, da sie sich schon im vorigen Jahre durch den Fortschritts eines früheren Militärattachés versichert, daß Rußland bei der kaum begonnenen sibirischen Eisenbahn nicht im Stande ist, eine Truppenmacht zusammenzubringen, welche ihnen mit Erfolg entgegenzutreten könnte. Für ein Vorgehen desselben zur See kommt in Betracht, ob es rechtzeitig ein der japanischen Flotte gewachsenes Geschwader zur Stelle bringen kann, andererseits, ob England, welches die schon in Besitz genommene Station von Port-Hamilton um des Friedens willen aufgegeben, einer russischen Intervention ruhig zusehen würde, während es eine der russischen Flotte überlegene Streitmacht in den ostasiatischen Gewässern zur Verfügung hat. Hier wird für das Ministerium Rosebery mit seiner ostentiv imperialistischen Tendenz ein hie Rhodus, hie salta gegeben, die Empörung der englischen Presse gegen Japan, das den Krieg begonnen und ein angeblich unter englischer Flagge fahrendes Transportschiff die Neutralität verletzt hätte, wird nicht vorkommen, wenn man in London sieht, daß hinter China Rußland steht, aber die Frage ist, ob England aktiv eingreifen wird, und wer könnte bei den disparaten parlamentarischen Parteien, auf welche sich das gegenwärtige Ministerium stützt, im Voraus mit Sicherheit beantworten? Jedenfalls birgt der gegenwärtige Krieg der beiden ostasiatischen Mächte Keime des Konflikts zwischen den beiden großen europäisch-asiatischen Antagonisten und man fragt unwillkürlich, ob dieselben nicht zu dem lange vorausgesetzten Kampf zwischen Sipoos und Rajaden führen wird, zumal die anglo-indische Armee keineswegs kriegerisch ist.

Ein militärischer Schriftsteller von anerkanntem Ruf, Major Wachs, hat kürzlich in der „Kreuz-Zeitung“ die Vermuthung aufgestellt, daß Rußland die Beweidung im Osten brauchen werde, um eine Lösung der Darbanellenfrage zu seinen Gunsten herbeizuführen und so auf den Vertrag von Untiar-Steleffi von 1834 zurückzuführen. Uns scheint diese Vermuthung sehr unwahrscheinlich und auf einer mangelnden Kenntniß der diplomatischen Geschichte der Meerengenfrage zu beruhen. Der genannte Vertrag von Untiar-Steleffi wird herbeigeführt durch das siegreiche Vordringen Mehemed Ali in Klein-Asien, die Westmächte wollten der Pforte nicht helfen, der Kaiser Nikolaus aber ließ russische Truppen landen und der Preis seines Schutzes war eben jener Vertrag, der nicht mit Unrecht als das schneidigste Werkzeug genannt ist, welches die Diplomatie erfunden. In demselben versprechen sich Rußland und die Türkei, sich über alle inneren und äußeren Angelegenheiten ihrer Reiche zu verständigen und sich gegenseitig Hilfe zu leisten; da aber diese Hilfe dem Sultan schwierig werden konnte, sieht Rußland von derselben gnädig ab, wogegen die Pforte in einem geheimen Artikel verspricht,

allen Kriegsschiffen anderer Mächte die Meerengen zu schließen. Dieser Vertrag, der in Rußlands Interesse war, weil damals seine pontische Flotte noch so schwach war, daß ihm Alles daran liegen mußte, sie vor einem Angriff zu sichern, rief die lebhafteste Entrüstung in London und Paris hervor, und die Westmächte protestirten gegen denselben mit der Bemerkung, daß sie eventuell handeln würden, „comme si le traité n'existait pas“. Graf Kesselrode erwiderte darauf kühl, der Protest beruhe auf einer ganz irrthümlichen Auffassung der Beziehungen Rußlands und der Türkei, welche jetzt die intimsten und freundschaftlichsten seien, ersteres werde daher handeln, „comme si la protestation des cabinets de Londres et de Paris n'existait pas.“

Thatsächlich blieb der Vertrag ohne große Wirkung, und als er 1839 abließ, hatte der Zar keine Lust, denselben zu erneuern, weil ein militärisches Einschreiten Rußlands gegen Mehemed Ali neue Anmaßungen ihm unbecommt war, er sandte also Baron Brunnow nach London, um vorzuschlagen, daß die vier Mächte Rußland, England, Oesterreich und Preußen, mit Ausschluß Frankreichs, das Mehemed Ali unterstützte, durch einen Vertrag eingreifen, Mehemed Ali das erbliche Vizekönigthum Egyptens und eines Paschaliks Syriens anbieten sollten, aber bei dessen Weigerung, hierauf einzugehen, ihn auf Egypten beschränken würden. Dieser Vertrag, in welchem verabredet ward, daß er selbst ohne die Ratifikation der kontrahirenden Parteien ins Werk gesetzt werden sollte, hatte das Bombardement von St. Jean d'Acre durch die englische Flotte zur Folge, worauf der Vizekönig sich unterwarf. Gleichzeitig aber war in demselben gesagt, daß die Mächte das alte Staatsgesetz des ottomanischen Reiches anerkennen, wonach in Friedenszeiten der Bosphorus und die Darbanellen den Kriegsschiffen aller Nationen verschlossen bleiben sollen. Diese Bestimmung ward im Pariser Vertrage vom 30. März 1856 erümt, und nachdem Rußland im Oktober 1870 die Neutralisation des Schwarzen Meeres einseitig gekündigt, durch den Londoner Vertrag vom März 1871 nur insofern modifizirt, als dem Sultan freigestellt wurde, diese Regel zu Gunsten befreundeter Mächte zu suspendiren, falls seitens einer andern Macht die Bestimmungen des Pariser Vertrages bedroht erschienen.

Der Berliner Vertrag von 1878 hat ausdrücklich den Pariser von 1856 bestätigt, sofern er nicht durch die Stipulationen von 1871 und 1878 abgeändert war. Inzwischen hat sich die Lage thatsächlich allerdings verschoben, insofern Rußland im Schwarzen Meer eine große Flotte geschaffen, für welche es natürlich wünschen muß, den Zugang zum Mittelmeer zu gewinnen, und Wachs weist darauf hin, daß im türkisch-russischen Handelsvertrag die Pforte zugestanden habe, daß den mit Kriegsmaterial beladenen russischen Schiffen die Durchfahrt durch die Meerengen gestattet ist, eine Bestimmung, die Rußland schon auf die freiwillige Kriegsschiffe ausgedehnt habe. Aber von da bis zur Aufkündigung der auf Rußlands eigenen Vorschlag in den Vertrag von 1840 aufgenommenen und durch alle späteren Verträge bestätigten Schließung der Meerengen, ist doch ein weiter Weg. Eine solche Maßregel, die Konstantinopel eventuell einem Angriff der russischen Pontusflotte preisgeben würde, könnte von den

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green.

(Fortsetzung.)

Antorsfirt. Nachdruck verboten. „Es ist doch nichts geschahen, — ich glaubte einen Schrei zu hören“, tönte jetzt eine dünne Stimme hinter ihnen; die lahme Alte stand in der Thür. „Fräulein Dalton hat sich ein wenig erschreckt, als sie mir ihres Vaters Apparat zeigen wollte“, erklärte Stanhope mit rascher Geistesgegenwart. „Wir sind alte Bekannte, das Fräulein und ich.“ „Das ist ja schön; vielleicht können Sie ihr etwas Tröstliches zusprechen“, versetzte die Alte mit erheuchelter Gütmüthigkeit und hinkte wieder hinaus. Mary athmete erleichtert auf. „Ich bin froh, daß Sie die Maschine nicht gesehen hat. Vater wurde einmal sehr böse als Sie hereinkam, während der Botengang ausgezogen war. Er hat sie nie Jemand gezeigt, und wenn heute im Zimmer waren, mußte ich immer acht geben, daß keiner in die Nähe kam. Ich fürchte mich selbst davor und vermeide jene dunkle Ecke so viel wie möglich. Wo ich den Muth hergenommen habe, Sie Ihnen zu zeigen, weiß ich selbst nicht.“ Stanhope hätte die Maschine gern noch einmal gesehen, doch wagte er nicht darum zu bitten. „Sie haben so lange hier mit Ihrem Vater allein gelebt, das ist der Grund Ihrer nervösen Aengstlichkeit“, sagte er.

„Bist möglich“, murmelte sie und versank in trübsinnigen Sinnen. Wie sie so da stand in ihrem einfachen Kleide, konnte er die Augen nicht abwenden von der zarten, lieben Gestalt. Die reine weiße Stirn, umrahmt von einer Fülle brauner Goldhaare, der kindlich sanfte Blick der Augen, die fein geschwungenen Linien um Nase und Mund, die dem Gesicht einen so vornehmen, geistvollen Ausdruck verliehen, die weiche Rundung von Kinn und Wange — kurz, die ganze entzückende Erscheinung, halb schelmische Anmuth, halb weibliche Würde, fesselte ihn unwiderstehlich. In ihrem Innern schien ein Kampf vorzugehen. „Warum haben Sie mich nur gefragt“, flüsterte sie nach einer Weile, „ob mein Vater Blatternarben im Gesicht hätte? Ist Ihnen ein solcher Mann bekannt?“ Er fühlte, wie ihn die Röthe in die Wangen stieg. War ihm denn ganz entfallen, was ihn eigentlich in dieses Haus geführt hatte? Dachte er nur noch an sie und ihren Kummer? „Erst möchte ich wissen, ob Sie einen solchen Mann kennen“, erwiderte er vorsichtig. „Nein, aber sobald mein Vater fort war, kam ein postennarbiger Herr hier ins Zimmer und fragte nach ihm. Ich dachte, Sie hätten vielleicht davon gehört und vermuthet, daß er mit meinem Vater in Verbindung stehe.“ Bei diesen überraschenden Worten hatte Stanhope Mühe, seine Fassung zu behaupten. „Sie haben ganz

recht“, sagte er und seine Stimme bebte; „wie sah denn der Mann sonst aus, können Sie ihn mir beschreiben?“ „Er war sehr groß und breitschulterig. Seine Augen waren zum Fürchten — ich glaubte, ich müßte vergehen vor seinem Bild.“ „Ging er gleich wieder fort, als er Ihren Vater nicht fand?“ „Ja, doch schaute er sich erst im ganzen Zimmer um, auch mich sah er an und verzog sein Gesicht zu einem häßlichen Lachen.“ „Und gleich nachdem Ihr Vater verschwunden war, kam er?“ „Ja wohl; ich traf ihn schon hier, als ich wieder eintrat; Frau Braun war bei ihm; die Alte, welche Sie eben sahen.“ „Also war er schon im Hause, als Ihr Vater es so eilig verließ. Vielleicht —“ Er stockte. Sollte er Furcht und Argwohn in des Mädchens Brust erwecken? „Hat er irgend einen Auftrag hinterlassen oder gesagt, er würde wiederkommen?“ forschte er weiter. „Nein, er blieb nur noch einmal auf der Schwelle stehen und lachte höhnisch. Mir war sein Besuch sehr unheimlich, und als mein Vater gar nicht wiederkam, fing ich an zu fürchten —“ „Sie dürfen nicht hier bleiben“, fiel ihr Stanhope eifrig in's Wort. „Ich würde es mir nie verzeihen, wenn ich Sie mit Ihrer Angst allein ließe. Packen Sie Ihre nöthigsten Sachen zusammen —“

Wahrung im Voraus zu verschenken thörlich wäre. Die europäische Kultur Japans bestche vor der Hand in einem...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. August d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem...

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 15. August d. J. gnädigt geruht, den Ingenieur 1. Klasse...

Seine Kgl. Hoheit der Großherzog haben unterm 10. August d. J. gnädigt geruht, die Steuerkommissäre Hermann...

Aus Baden.

Personalmeldungen. Ernannt wurden: Pfarrverweser Joseph...

Badische Chronik.

Mannheim, 19. Aug. Gestern wurde auch die noch fehlende Leiche...

Frozheim, 19. Aug. Zu einer Vorbesprechung versammelten sich...

Vom Odewald, 19. Aug. Die im Bau begriffene Bahn Weinheim-Färb...

Freiburg, 19. Aug. Samstag Nacht wurde bei einem Uhrmacher...

Mühlbach (M. Wolfach), 19. Aug. Heute feierte der hiesige...

Boxberg, 19. Aug. Die am 25. und 26. ds. hier stattfindende...

Stetach i. A., 19. Aug. Eine rohe, unmenliche That...

flüssen Marienfeiertag von dem ledigen Korbmacher Peter...

Lehr, 19. Aug. Von einem hiesigen Kameraden erhielt das...

aus den Nachbarländern. Kaiserslautern, 19. Aug. Der Stadtrath...

Aus Hessen, 19. Aug. Der Verbandstag der freiwilligen...

Aus der Residenz. Hofbericht. S. R. H. der Großherzog von Oldenburg...

Rundreisekarten nach dem Niederwald. Zur Erleichterung...

1. über Darmstadt oder Mannheim nach Mainz, von da nach...

Table with 3 columns (I, II, III) and 10 rows listing travel fares for various routes like Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, etc.

J. T. Bonndorf, 19. Aug. Zwei dem Jagdauffseher Gutmann...

auf die gleiche bewilligte Weise getödet. — Mit Rücksicht...

J. T. Bonndorf, 18. Aug. Bei der gestrigen Bürgermeisterei...

J. T. Grafenhausen (A. Bonndorf), 19. Aug. Bei dem Jubiläum...

Aus den Nachbarländern.

Kaiserslautern, 19. Aug. Der Stadtrath genehmigte einstimmig...

Aus Bücktemberg, 19. Aug. Seit kurzer Zeit wird in den...

Aus Hessen, 19. Aug. Der Verbandstag der freiwilligen...

Lehr, 19. Aug. Gestern Nachmittag fand bei Mogador die...

Aus der Residenz.

Hofbericht. S. R. H. der Großherzog von Oldenburg ist...

Rundreisekarten nach dem Niederwald. Zur Erleichterung...

1. über Darmstadt oder Mannheim nach Mainz, von da nach...

Table with 3 columns (I, II, III) and 10 rows listing travel fares for various routes like Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, etc.

J. T. Bonndorf, 19. Aug. Zwei dem Jagdauffseher Gutmann...

Wohngras-Versteigerung.

Der diesjährige Wohngraswuchs von den ärarischen Wiesen, wird wie folgt versteigert:

Montag den 27. August, Vormittags 9 Uhr,
in der Wirthschaft „Zum Gottesauer Schloß“ in Karlsruhe von 53 ha des Kammerguts Gottesauer, Gemarkung Karlsruhe und Durlach;

Dienstag den 28. August, Vormittags 9 Uhr,
im Bann zu Rüppurr von 56 ha der Gewanne Obere und untere Mühlwiesen, Salmenwiesen, Fautenbruch und einmachtes Stück des Kammerguts Rüppurr;

Mittwoch den 29. August, Vormittags 9 Uhr,
im Bann zu Rüppurr von 83 ha der Gewanne Weierwald, Kohlenweide, Semwiese und großer Schellenberg des Kammerguts Rüppurr und der Hagenbruchwiese und Bittelwiese, Gemarkung Ettlingen. 9732.2.2
Karlsruhe, den 14. August 1894.
Großh. Domänenverwaltung.
Kreuz.

Vergabung von Erdarbeiten.

Die zur Herstellung der Moltkestraße längs der Infanteriekaserne erforderlichen Erdbewegungs- und Aufschärfarbeiten sollen vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Samstag den 25. August, Vormittags 9 Uhr,
in diesseitiger Kanzlei einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 9862.3.1
Karlsruhe, den 17. August 1894.
Städtisches Tiefbauamt.

Fohlenversteigerung.

Am Donnerstag den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Kasernement Gottesauer ein Stutenfohlen öffentlich versteigert. 9853
1. Abtheilung
1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Den elegantesten Anzug.

u. Paletotstoff in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, liefert jedes Maß zu staunend bill. Fabrikpreis. Garantie für streng reelle Qualitäten. 9608.18.2
Lobende Anerkennungen über ausgezeichnete Tragsfähigkeit.

Wasser franko!

Otto Deckert,
Tuchfabrikant, Spremberg N. 2.

Ankauer
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von Gold, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Bekleidung etc. und zählt hierfür die allerhöchsten Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau L. Lazarus Wittwe in Bruchsal, Kaiserstr. Komme 3 Mal in der Woche nach Karlsruhe. 7799*

Tapeten, die billigsten im Auktionsgeschäft, Kronenstr. 22.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. franz. Specialitäten, Preislisten gratis geg. 10 Pfg.-Marke versendet **Ph. Rümper,** Gummi-Druckerei, Frankfurt a. M. Schurgasse 54. 7368*

Schiefergriffel, empfiehlt für Wiederverkäufer billigt Chr. Blank, Leopoldstr. 7.

Blauer Husten (Kochhusten) heilt sicher (auswärts brieflich) in einigen Tagen ohne Nachheil Frau Späth, Mannheim, K. 1, 21. Spezialität für Diphtheritis, Group etc.

Rennverein Karlsruhe.

Wittwoch den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet im Hotel Tannhäuser eine

ausserordentliche Generalversammlung

statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen.

Tagesordnung:
1. Stellungnahme zur Amateurfrage.
2. Das nächste Rennen.
3. Verschiedenes.

9877

Der Ausschuss.

Höheres technisches Institut Cöthen

(Herzogth. Anhalt.) 9865
Studienzweige: Maschinentechnik und Electrotechnik, technische Chemie und Hüttenwesen, Ziegelsteintechnik und Keramik.
Beginn des Wintersemesters: 20. October.
Programme und Semesterberichte werden auf Wunsch kostenlos durch das Secretariat zugesandt.
Das Curatorium: Bürgermeister Schulz. **Der Direktor:** Dr. Edgar Holzapfel.

Reparaturwerkstätte

102 Kaiserstrasse 102.
für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände jeder Art. 9863.52.1
Uhren, Uhrgehäuse, Brillen u. Fächerreparaturen. Neuarbeiten auf Bestellung, schnell, reell und billig. Ankauf von altem Gold, Silber und Juwelen.
L. Trabold (A. Deckers Nachf.)
102 Kaiserstrasse 102.

In unserem Verlage erscheinen: Badische Baugewerks-Zeitung Allgemeiner Anzeiger der Bau- u. Maschinen-Industrie. Erscheint monatl. 2 mal. Amtl. Organ des Genossenschafts-Vorst. sowie der Sect. I, II, III der Südwestl. Bau- u. Berufs-Genossenschaft.	Unsere aufs Beste eingerichtete Werk- & Accidenz-Druckerei empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druck-Arbeiten unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung und sauberster Ausführung.
Courier. Allgem. Anz. f. Landwirtsch., Garten-, Obst- und Weinbau. 2 mal. Erscheint monatl. 2 mal. Auf. 15,000.	Zur Herstellung von Massen-Auflagen bei billigster Berechnung halten wir unsere Stereotyp- & Notationsmaschine bestens empfohlen.
Rhein. Gartenfreund. Offizielles Organ des badisch. Landes-Gartenbauvereins. Auf. 2500.	Monogrammpresseanstalt. Buchbinderei.

KARLSRUHE **ACCIDENZ-DRUCKEREI** **KARLSRUHE**
BIERGARTEN
BADISCHE PRESSE

Erstes größtes leistungsfähigstes Reparatur-Geschäft

9872
verfertigt mit 10 tüchtigen Arbeitskräften jede Woche über 200 Paar Sohlen und Fled u. s. w. Es beweist somit, daß bei mir die beste, solideste Arbeit schnell und in sauberster Ausführung geliefert wird.
Herren-Sohlen und Fled für Mt. 2.60,
Damen-Sohlen und Fled " " " 1.80,
Kinder-Sohlen und Fled " " " 1.- bei

Adam Bruder, Schuhmachermeister,
Erstes Geschäft: Waldstr. 30, parterre. Zweites Geschäft: Schillerstr. 10, parterre.

Friedrichsbad — Karlsruhe, Kaiserstrasse 136.

Schwimmbäder, Wannenbäder, Douchen, Massagen. 7440
Natürliche Soolbäder v. d. G. Saline Rappeneu.

Erstes deutsches Mädchen-Gymnasium

in Karlsruhe.
Beginn des neuen Schuljahres am 16. Sept. 1894. — Auskunft ertheilt der Verein „Frauenbildungs-Reform“ in Hannover, Lavesstrasse 67. 8941.3.3

Karl Germdorf, 9860
Mechaniker und Nähmaschinen-Reparateur, wohnt Wilhelmstraße 21.



Großfolio-Ausgabe.

Unterhaltungslektüre gediegenster Art durch Romane und Novellen der ersten zeitgenössischen Schriftsteller.
Chronik der Zeitereignisse
in Wort und Bild, ferner zahlreiche hochinteressante Artikel hervorragender Fachmänner aus allen Gebieten des Wissens, der Kunst etc. Humor. Herrliche Illustrationen in unerschöpflicher Fülle und Mannigfaltigkeit.
Ein Familien- und Weltblatt
größten Stils.
Preis vierteljährlich (12 Nummern) 3 Mark. Preis für die Abvierteljährlich erschein. Hefte 50 Pfennig.
Die erste Nummer oder das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.
= Abonnements =
in allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Für sehr leicht verkäuflichen Artikel werden 9758.3.3

Unfall-Versicherung.

Für eine erste deutsche Unfall-Versicherungs-Gesellschaft mit vorzüglichen Einrichtungen werden an allen Plätzen leistungsfähige

Vertreter
gegen höchste Provisionen gesucht. Offerten unter Nr. 9869 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Maas-Geschäft

sucht Provisions-Reisende, in besseren Kreisen eingeführt, gegen hohe Vergütung per sofort. Offerten mit Bild an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 9857 erbeten. 2.1

Ernstgemeint.

Ein atab. geb. junger Mann, mit festerer Existenz, schönem Beruf, sucht die Bekanntschaft einer geb. jungen Dame aus achtbarer Familie. Offert. bitte sub R. 2297 an Haasen-stein & Vogler N. G. Karlsruhe. Discret. Ehrensch. 9855.3.3

Geschäfte Hausfrauen, welche erst

proben
dann
loben

haben sich zu einem Abonnement auf eine Hausfrauen- und Modenzeitung entschlossen, die vorhandenen Blätter auf ihren Inhalt zu gewillt sind, werden höflich eingeladen sich an den Verlag der Wochenschrift „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ in Berlin W. 9 zu wenden, sofern sie diese Zeitschrift noch nicht halten. Sie werden

darum vom 1. October ab bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postanstalt zum Preise von 1 Mark 40 Pf. pro Quartal abonnieren. Die Probebestellung, welche zu nichts verpflichtet, auch keine Kosten verursacht, vollziehe man per Postkarte, indem man schreibt: 9864.3.1
An

Friedrich Schirmer,
Berlin W. 9.
Ich wünsche Gratis-Zusendung vor „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ während des Monats September.
Ort: Name und Wohnung.

Gebraunten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Co., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:



Elephanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:
f. Bestindisch pr. 1/2, Ko. M. 1.60
f. Menado " " " 1.70
f. Bourbon " " " 1.80
f. Mocca " " " 2.-
Durch eigene, nur uns bekannte Brennethode:
Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparniß.

Nur ächt in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. 6145.10.6
Niederlagen bei:

- in Karlsruhe: Lebensbedürfnisverein; F. K. Rathgeb; Fr. Maish Nachf.; Hob. Fr. Wwe.; Mich. Girsch; F. B. Kugel; Nachf.; Joh. Göttinger; Adlersstr. 11; Aug. Steinmann, Werdersstr. 11; A. v. Gurooth, Belfortstr.; Ernst Deuble, Angartenstr.; F. Rosenfranz, Kasseralle; F. Burhard, Friedenstr. 11; Fr. Maish Sohn, Ritterstr. 10/12; Gerh. Raspe, Kaiserstr. 54; C. Cartharius, Ecke der Akademie- und Douglasstr. 8, Telephon 85; Gustav Bender, Lammstr. 5; W. Saemann; Louis Reim, Kaiserstr. 26; Max Maish, Hoflieferant, Kaiserstr. 164.
- in Durlach: Wilh. Wagner, Herrenstr. 5; Ed. Senfert Wwe.; M. Richard; C. Vollmer Nachf.;
- in Ettlingen: G. Sch.;
- in Mörsch: L. D. Knackel;
- in Durmersheim: Lud. Gutz.

Dr. Wirz, pract. Arzt,
 Spezialarzt für Wasserheilmethode,
 wohnt jetzt
Ritterstrasse 10/12
 Kneipp'sche Kuren.
 In geeigneten Fällen auch Massage u. Heilgymnastik.
 Sprechstunden in meiner Wohnung: von 8-10 und 2-3 Uhr,
 Sonntags nur von 8-10 Uhr. 9473*

Kneipp-Kur-Anstalt
 Karlsruhe, Girschstraße 12.
 Eingerichtet zur Verabreichung Kneipp'scher Güsse, Wickel,
 Kräuterbäder und Dämpfe, sowie 9474*
gewöhnlicher warmer Bäder.
 Sprechstunden des pract. Arztes Herrn Dr. Wirz täglich außer
 Sonntags von 7 bis 8 Uhr Abends in der Anstalt.
 Lager in Kneipp- und Naturheil-Artikeln.

Zur Nachricht.

Der werthen Kundschaft erlaube mir mitzutheilen,
 daß von nun an mein Geschäft Abends um 9 Uhr
 geschlossen wird.

Julius Dehn, Drogen- u. Farbenhandlung,
 9744.5.3 55 Jähringerstraße 55.

Offene Baugewerkschullehrerstellen.

In der Baugewerkschule zu Idstein i. T.,
 Reg.-Bez. Wiesbaden, sind vom 1. Oktober d. J. an vier etats-
 mäßige Lehrerstellen mit einem Durchschnittsgehalt von 4200 M.
 und je 420 M. Wohnungsgeld-Zuschuß neu zu besetzen.
 Die Verzung erfolgt durch den Herrn Minister für Handel und
 Gewerbe.

Die Bewerber müssen befähigt sein, in folgenden Fächern zu
 unterrichten:

- Belehrkraft I.** Entwerfen von Hochbauten, 9680.6.5
 Baukunde,
 Formenlehre,
 Baukonstruktionslehre.
- Belehrkraft II.** Entwerfen von Hochbauten,
 Baukunde,
 Baukonstruktionslehre,
 Freihandzeichnen.
- Belehrkraft III.** Baukonstruktionslehre,
 Landwirtschaftliche Baukunde,
 Formenlehre,
 Freihandzeichnen.
- Belehrkraft IV.** Baukonstruktionslehre,
 Darstellende Geometrie,
 Mathematik.

Als Lehrer befähigte Architekten und Baumeister, welche eine
 volle Hochschulbildung und hinreichende praktische Erfahrung im Hoch-
 bauwesen nachweisen können, wollen Lebenslauf und beglaubigte Zeugnis-
 abschriften bis längstens den 26. August d. J. richten an die
Direktion der Baugewerkschule.

Brausebadeeinrichtung mit Pumpe.

D. R. G. M. Nr. 20899.



Einfachste und billigste Bade-Vorrichtung der Welt.
 Ist überall verwendbar, auch da, wo keine Wasserleitung
 vorhanden. Nach jeder ärztlichen Aussage äußerst praktisch.
 Ein eigener Raum hierzu ist nicht nötig, der Apparat kann
 leicht von einem in das andere Zimmer gebracht werden.
 In dem am Steigrohr befindlichen Gelenk wird die Pumpe
 an die Wand gehängt. Bei Gebrauch führt man die an
 der Wand anliegende Brause samt Hebel in beliebige
 Stellung, setzt alsdann einen gewöhnlichen Wasch- oder
 Badezuber vor, bringe in denselben im gewünschten Wärme-
 grad nur 8-10 Liter Wasser und man kann beliebige Zeit
 baden.

Preis M. 32 und 35. Vertreter für auswärts gesucht.
G. Heilmann,
 Durlach. 7943*

Triberg.
Hôtel und Pension Bellevue.

Oberhalb des Städtchens, am Hochwald, nächst den Wasserfällen ge-
 legen. Beliebtes Familienhaus ersten Ranges mit großem Garten;
 wegen vorzüglicher und billiger Bedienung bestens bekannt.
 Ruhender Aufenthalt. 750 m ü. M. 7721.6.5

Soolbad Offenau a. Neckar.

Eröffnet seit 27. Mai.

Grosser parkartiger Garten, hübsche Zimmer, Bäder im Hause.
 Volle Pension von M. 2.50 bis Mk. 3.50 pro Tag.
 8092.5.5 Prospekte gratis. **A. Hefe.**

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom September d. J. bis einschließlich August 1895
 werden von uns entgegengenommen.

Bestellzettel, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zustellen
 ließen, können von neu Hinzutretenden auf dem Gaswerk, Kaiserallee
 Nr. 11, abgeholt werden. Auf schriftliches Verlangen werden solche
 Zettel auch in die betreffenden Wohnungen verbracht.

Die Preise sind die gleich niedrigen wie voriges Jahr.
 Verkleinerte und gefiebte Koke, für Füllböden jeder Art geeignet,
 kosten **Mk. 1.-** per Zentner,
 Stückkoke " **Mk. -.90** "

Außer Abonnement kostet der Zentner Koke 10 Pfg. mehr.

Die Preise verstehen sich ab Gaswerk.

Die Fuhrlohne sind billigt gestellt. 9102*

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Daimler Gas- und Petrol-Motoren.

- Vertreter gesucht:**
- Daimler-Motor-Boote,**
 - Daimler-Motor-Wagen,**
 - Daimler-Motor-Lokomobile,**
 - Daimler-Motor-Feuerspritzen,**
 - Daimler-Motor-Beleuchtungswagen,**
 - Daimler-Motoren für alle Industrie-**
zweige,
 - Daimler-Motoren für alle landwirth-**
schaftlichen Zwecke,
 - Daimler-Motoren sind die Besten,**
Preiswürdigsten und
Zuverlässigsten.

Daimler-Motoren-Gesellschaft
Cannstatt.

Vertreter: **C. Rückert,**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 243. 5090.6.4

Kronthaler

Natürlich kohlen-saure Mineral-Wasser:
 Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.
 Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 7893*
 Haupt-Depot: **Bahn & Bassin**, Karlsruhe.

Die beste
Sextographenmasse

liefert die
Expedition der „Badischen Presse“
 in Karlsruhe.

1a. Qualität per Kilo Mk. 2.50 Pfg.;
 das Ausgießen der Apparate wird mit 50 Pfg. berechnet.
Complete Apparate mit 1 Kg. Füllung incl. 1 Fläschchen
 blauer Tinte netto **Mk. 6.-**
Blau und schwarze Sextographen-Tinte, das Fläschchen
1 Mk.
 Bestellungen von Auswärts werden unter Anrechnung der Porto-
 kosten promptest erledigt.

Kaiser-Panorama, 9742
 99 Kaiserstrasse 99.
 Morgens 10 bis Abends 10.
 Eintritt 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
 Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
 19. bis mit 25. August:
Wien.

II. Cyclus.
 Jeweils Mittwochs von 1 bis 4 Uhr.
 Eintrittspreis für Schüler 10 ¢

Karl Petri,
 Zahntechniker,
 Karlsruherstr. 21a,
 Ecke der Kaiserstr. und Ludwigstr.
 Sprechstunden: 8641*
 Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Geopold Distelhorst

Holz-Möbelfabrikant,
 Karlsruhe i. B., Waldbstr. 32
 empfiehlt bestens sein:
Abtheilung I:
 Größtes Möbellager moderner Ein-
 richtungen in vier Etagen zur gef.
 Besichtigung unter unbegrenzter Ga-
 rantie und Zusicherung reellster Be-
 dienung. 7853.52.20
Abtheilung II:
 Antiquitäten: aus einem Museum er-
 worbenen alle Zweige vertretende
 Gegenstände zu deren Besichtigung
 alle Interessenten höflichst einlade,
 Lokalste Bedienung und billigste Preise
 zusichernd.

seine Uhr schnell,
 gut und billig
 reparirt haben
 will, der gehe
 zu Uhrmacher
F. Joseph,
 8079.150.45 Amalienstr. 39.

Dächer
 aller Art, als: Schiefer, Ziegel, Holz-
 cement und Dachpappe, werden repar-
 irirt und umgedeckt, sowie neu erstellt
 unter Garantie bei billiger und reeller
 Bedienung durch das Dachdeckergeschäft
E. Streckfuss, Augustenstr. 37.
 Zu Anlagen und Reparaturen von
 Bleigableiten halte ich mich gleich-
 zeitig bestens empfohlen. 8074.52.19



Haaransfall

Schuppen und Kopfschlag beseitigt
 man sofort durch die ärztlich empfohlene
Prof. Ruhn'sche Haarwuchsstärke
 (Mk. 1.-) — Nur acht und sicher
 wirkend mit Schutzmarke und verlange
 man daher ausdrücklich die Ruhn'sche
 Haarwuchsstärke der Firma **F.**
Ruhn, Röhrenberg. In Karlsruhe
 bei **Ad. Klefer, Fril., Kaiserstr. 92.**

Tische & Stühle

für Wirtschaften bezieht man am
 besten direct aus der Fabrik mit
 Dampfbetrieb von 8073.19.11
Geb. Fütterer Gaggenau.

Feinste, mildgesalzene u. geräucherte
Schinken
 ohne Knochen, per Pfd. **M. 1.20,**
 Mettwurst, **R. Leberwurst** und Roth-
 wurst, per Pfd. **80 ¢,** Göttinger und
 Salami, per Pfd. **M. 1.10, Schlack-**
 wurst in Fettdarm (Winterwaare), per
 Pfd. **M. 1.20,** versendet überallhin
 gegen Nachnahme. 7013
Aug. Lieckefett,
 Grünwinkel bei Karlsruhe.